

Ein ereignisreiches Jahr 2015 im Refugium

Januar



Die Dauerregenfälle haben den Pferdeauslauf in eine Schlammwüste verwandelt. So verbringen wir das erste Orkanwochenende des Jahres draußen auf dem Hof mit dem Schaufeln mehrerer Tonnen Sand und dem Verlegen von Kunststoffplatten um den aufgeweichten Boden zu befestigen. Mitten im Trubel klingelt das Telefon und Pflegehund Willi Wuff erhält endlich die passende Anfrage – seine zukünftige Familie möchte ihn kennenlernen! Bald darauf hat die erste TOP-Vermittlung des Jahres geklappt! Im Laufe des Monats nehmen wir spontan vier Hühner aus verwaarloster Haltung auf, arme ängstliche Kreaturen die wir zunächst für blind halten weil sie sich wochenlang an das erste Tageslicht ihres Lebens gewöhnen mussten. Leider überrascht uns dann noch Harry Hirsch mit einer Magendrehung und erholt sich trotz gemischter Prognosen der Tierärzte im Laufe der nächsten Wochen von der Not-Operation.

Februar



Unsere Refugiumbewohner genießen erste Sonnenstrahlen die einen baldigen Frühling versprechen. In einer anderen Welt liegt Neuschnee und es ist bitter kalt: Seit Dezember stehen wir mit den großartigen Helfern eines privaten Hunderettungsprojekts in Griechenland in Kontakt, die Planungen ziehen sich leider in die Länge, immer wieder schauen wir die Bilder der armen struppigen Seelen auf einem verwaerlosten Privatgrundstück an. Wir erhalten regelmäßig schöne Nachrichten von unseren Vermittlungshunden, der Mut und Wille wieder notleidenden Hunden zu helfen kommt zurück. Wir sagen zwei Hunden aus Griechenland einen Pflegeplatz zu, eine sehr ängstliche schwarze Hündin der als Wetterschutz nur ein Gartentisch zur Verfügung steht und ein älterer Rüde mit Hüftproblemen sollen das Elend verlassen dürfen.

März



Harry Hirsch überrascht uns mit einem lebensbedrohlichen Herzbeutelerguss der zum Glück mit einem kleinen operativen Eingriff beseitigt werden kann – erneut gilt unser tiefster Dank der professionellen Tierklinik! Die beiden Griechen Oskar und Zoulou ziehen bei uns ein, leider wenige Tage später auch Lasse, der nach einigen Monaten in der Familie ohne Angabe konkreter Gründe sein Zuhause verliert. Wir haben nun fünf Hunde bei uns die sich wunderbar verstehen aber die Hütte ist recht voll und die Arbeit im Refugium reißt nicht ab.

April



Das erste Hundefortbildungsseminar 2015 ist erfolgreich gemeistert und „Working Hirschl“ kann die Eingewöhnung ängstlicher Pflegehunde nun noch besser unterstützen. Lieben Dank an die tolle Referentin des Seminars! Zoulou verzaubert spontan die Interessenten für Lasse und zieht bald darauf in ihr erstes eigenes Zuhause wo sie frisch gewaschen und geföhnt ein richtig tolles Hundeleben als „Panini“ antritt.



Mai



Auch Lasse findet nun endlich seine perfekte „Für-immer-Familie“ und die tollen Bilder und begeisterten Berichte lassen unsere Herzen wieder leichter werden. Wir sind dieser tollen Familie so dankbar dass der feine Junge nun endlich ankommen kann. Schräge Interessentenanfragen für Oskar treiben uns fast in den Wahnsinn, wir entscheiden alle Vermittlungsbemühungen für ihn auslaufen zu lassen und ihn bei uns zu behalten. Es soll einfach so sein und er passt perfekt in unser Rudel. Unsere Hofwächterin Eve hat mit Alterserscheinungen und schwerer Atemnot zu kämpfen, sie scheint über seine Unterstützung froh zu sein.

Juni



Bei bestem Wetter treffen wir viele ehemalige Pflegehunde mit ihren Familien und statten uns gegenseitig Besuche ab. Es ist wundervoll Willi, Panini, Joschi, Socks und Gladys so glücklich mit ihren Familien zu sehen, Oskar übernimmt mittlerweile einen Teil von Harrys Außendienstterminen und meistert diese mit bäriger Gelassenheit. Von vielen Hunden die weiter weg wohnen bekommen wir weiterhin Bilder, Berichte und sogar selbstdesignte Kurzfilme und dürfen uns beim Blick ins Email-Postfach fast täglich darüber freuen wie toll sie sich entwickelt haben. Zwei Katzen einer Arbeitskollegin werden wegen Umzugs obdachlos und ziehen bei uns in den Pferdestall.



Juli



Da war wohl doch noch eine Anzeige für Oskar im Internet veröffentlicht und plötzlich kommt der Anruf den man sich immer gewünscht und mit dem keiner mehr gerechnet hatte: „Der ist es!“ Nur wenige Tage später kann Oskar seine eigene Familie ins Herz schließen und sie ihn natürlich auch. Freud und Leid hätten nicht unmittelbarer zusammentreffen können, denn in der Nacht als Oskars neues Leben begann, verstirbt unsere Eve an Herzversagen. Die Gründerin des Refugiums und Wächterin unseres Hofes hat uns für immer verlassen, gemeinsam mit dem vorerst letzten Pflegehund, wir sind einfach untröstlich. Der ehemalige Schützling Keks macht ein paar Tage Urlaub bei uns und Willi kommt auch zu Besuch, so ist Harry nicht ganz allein und wir sind ein wenig abgelenkt.

August



Nach langem Warten auf die Rückkehr des Tierheimleiters ist es soweit – wir fahren endlich nach Köln um die süße Nele zu adoptieren. Acht Jahre ihres Lebens hing sie in Ungarn an der Kette fest, dann vier Jahre im Tierheimzwinger in Köln und nach einer bereits gescheiterten Vermittlung standen ihre Chancen auf ein Happy End mittlerweile denkbar schlecht. Wir sind sicher, unseren Traumhund gefunden zu haben: Eine zwölf Jahre alte möppelige bockige fremdenfeindliche Herdenschutzhündin die andere Hunde beißt und Katzen jagt sollte unser neues Familienmitglied auf dem Hof werden. Nele hat die Chance wirklich perfekt genutzt, einige Kilos abgespeckt und ist jetzt unser perfekt ins Hofrudel integriertes „Mäusezähnchen“.

September



Sana und Harry werden erfolgreich mit Blutegeln behandelt um ohne Unterstützung der Pharmaindustrie den Alterserscheinungen entgegen zu therapieren. Wir bemühen uns auf die Ferne mit Inseraten die Vermittlung weiterer Hunde aus Griechenland voranzutreiben, leider ohne Erfolg. Die privaten Tierschützer haben große Not die letzten Hunde auf dem Grundstück einzufangen von dem auch Oskar und Panini stammen und die Idee für einen kleinen Auslandseinsatz wird langsam konkreter. Oskar hat sich hervorragend bei seiner Familie eingelebt, wir müssen den verbliebenen Hunden einfach helfen.

Oktober



Es ist so weit: Mit unglaublich spontaner und engagierter Unterstützung einer lieben Pflegehundadoptantin geht es auf eigene Kosten los zum Tierschutzeinsatz nach Griechenland. Mit doppelter Mädelspower, perfektem Teamwork aller Beteiligten, verdammt guten Nerven, drei Packungen Hunde-Schokodrops und noch mehr guten Nerven können nur ein zerbissenes Seil später die letzten drei Hirtenhunde, eine scheue Mischlingshündin und zwei Welpen vom Grundstück gerettet werden. Vielen lieben Dank an die engagierten Tierschützer in Griechenland für eure tolle Gastfreundschaft und euer Durchhaltevermögen um diesen armen Hunden zu helfen!

November



Nele hat sich toll eingelebt und wird jeden Tag ein wenig jünger. Regelmäßig treffen wir einige Vermittlungshunde für unsere tollen Rudelspaziergänge und genießen einfach eine ruhige Zeit mit unseren Hofbewohnern. Raubvogel und Fuchs haben mittlerweile bemerkt, dass unsere Nele lieber im weichen Hundekörbchen im Flur schläft statt im Heu in der Garage oder mitten auf dem Hof und versorgen sich mehrfach mit frischem Hühnchen. Immerhin hat unsere Hofwächterin in Ausbildung an einem Nachmittag bereits stundenlang ein totes Huhn bewacht, wir hoffen dass sie beim nächsten Mal rechtzeitig zur Stelle ist.

Dezember



Freundliche und trockene Wochenenden geben uns viele Gelegenheiten die wunderschöne Landschaft und auch die Lüneburger Heide auf dem Rücken unserer Pferde zu erleben. In einer Urlaubswoche machen wir den Hof winterfest und beseitigen gefühlte fünf Tonnen Herbstlaub. Hühner- und Pferdeställe sind gut eingestreut, Wetterschutzplanen in Türen und Unterständen verbaut, der erste Schneesturm lässt allerdings noch auf sich warten. Also machen wir es uns vor dem Kamin gemütlich und lassen ein ereignisreiches Jahr ausklingen.

